

## Erfahrungsbericht

Meine Motivation kam durch den Wunsch schon seit Jahren nach Lateinamerika zu reisen. Doch wollte ich auch meine Erfahrungen nutzen, die ich während meiner Ausbildung in Spanien zur höheren Technikerin in Forst- und Umweltmanagement erlangt habe. Ich habe mich auch gefragt wie Naturschutz im Ausland, in Lateinamerika, in speziellen in Kolumbien funktioniert. Kolumbien habe ich, wegen seiner hohen Biodiversität und Artenvielfalt, ausgewählt.

**Vorbereitung:** Ich habe die Organisation über die Webseite Workaway.com gefunden und kontaktiert. Dann folgten einige Videoanrufe um die Details zu klären, welche Projekte ich machen werden etc.. Für das Visum habe ich versucht ein Freiwilligenvisum zu bekommen, dies hat leider durch technische Fehler der Webseite nicht funktioniert. Am Ende habe ich das Touristenvisum für 3 Monate bei der Einreise bekommen und konnte dieses online für drei weitere Monate verlängern. Als ich meine Reise gebucht hatte, habe ich eine Reiserücktrittsversicherung und Auslandskrankenversicherung abgeschlossen. Hier in Kolumbien, stellt die Organisation die Unterkunft bereit und ich komme für die Essenskosten auf.

**Arbeit:** Es gibt keine festen Arbeitszeiten, doch meist von 9-17 Uhr und von Montag- Freitag, manchmal auch am Wochenende wenn wir im Naturreservat mit Biologen arbeiteten. Die Arbeit besteht aus der Pflege der Naturreservate, Vogelmonitoring, Installation, Deinstallation und Auswertung von Wildtierkameras, Pflanzen heimischer Arten, Aufzucht im Gewächshaus, Bienenpflege und Honigernte. In meinem Praktikum habe ich auch ein Herbarium einiger heimischer Baumarten angelegt.

Ein weiteres Projekt ist SueTy, ein Umweltbildungsprojekt in der Grundschule von Guaquira, Tota. In diesen erzählen wir eine Geschichte über den Apolinar-Zaunkönig (*Cistothorus apolinari*) anhand einer Methode namens Kamishibai. Dafür haben wir mit den Kinder die Bilder der Geschichte gemalt, Reime gebildet, Musikinstrumente aus recycelten Materialien gebaut und ein Lied kreiert. Dies wurde dann als Geschichte mit musikalischer Begleitung aufgeführt.

Das dritte Projekt war das Festival des Muyso. Ein Umweltkulturfestival in Homenaje an den Teufelswal und Beschützer des Sees Tota, el Muyso. Mit verschiedenen Aktivitäten, wie Vogelbeobachtungen, Kreation von Naturkunstwerken, gemeinsame Geschichten über die Natur teilen mit Groß und Klein versuchen wir das Bewusstsein über die Natur und Umwelt zu stärken.

**Persönliche Eindrücke und Wertung:** Ich habe in meinem Praktikum viel gelernt aber vor allem, dass die Arbeit in einer Umweltorganisation sehr vielfältig sein kann. Umweltbildung ist nicht nur Teil von Outdoor-Aktivitäten, sondern ist mit der Kultur verankert und muss in vielen Bereichen des Lebens eingebracht werden.

Die Organisation hat mich mit offenen Armen empfangen und versucht mir die besten Erfahrungen, im Arbeits – Privatleben möglich zu machen. Die Menschen in Kolumbien sind herzenslieb und offen, mit dem Willen, uns das Land, die Kultur und Natur zu zeigen. Im Praktikum haben wir viele verschiedene Aktivitäten unternommen und ich habe gelernt wie ein privates Naturreservat funktioniert bzw. Welche Arbeiten im Bereich Forschung bereits unternommen werden. Persönlich kann ich diese Organisation und ein Praktikum im Ausland sehr empfehlen, da es mir gezeigt hat, wie Umweltarbeit in Kolumbien sein kann.

**Tips:** Ich habe festgestellt, dass es sehr wichtig ist, die Landessprache sprechen zu können, da es einem erlaubt mit dem gleichen Level, wie in Deutschland zu arbeiten und zu interagieren. Es hat mir möglich gemacht an Aktivitäten teilzuhaben, Vorträge zu halten und mich mit Experten über spezielle Themen zu unterhalten.

Nutzt die Möglichkeit eine neue Kultur und Menschen kennenzulernen und so euren Horizont zu erweitern, Freundschaften und Kontakte zu knüpfen. Seid offen für andere Lebensstile und andere Wege manche Sachen zu lösen. Und ein letzter Tip: Nehmt euren Laptop oder Tablet zum Arbeiten mit, denn dies kann helfen flexibler zu arbeiten.

### Reserva Natural Cañon de la Hondura

